Blomsø Fiskeferie

Eine Test-Tour vom Quantum Sea Team

Jörn Kolbe

Die Fährüberfahrt von Søvik nach Austbø, auf die kleine Insel Blomsø, war der letzte Step bis zum 12 km entfernten Ziel…Blomsø Fiskeferie.
Genau 2305 km waren wir von Hamburg bis an´s Ziel gefahren. Die Route führte uns über Puttgarden – Rödby (Fähre), Helsingborg – Helsingör (Fähre) , Stockholm, E4, Uppsala, Sundsvall, E14, E6, RV78, RV17.
28 Stunden waren wir unterwegs und freuten uns, auf das Ankommen und `ne gemütliche Runde kühles Pils zu trinken.
Die Fahrt vom Fährhafen bis zum Haus führte uns über die bewaldete, dicht begrünte und schmale Insel, die ca.12 km lang ist. Vereinzelte Häuser und Gehöfte, neben endlos vielen Schafen, rundeten das Bild ab. Kurz…ein schönes Fleckchen Erde.
Am Haus angekommen, empfing uns unser Gastgeber Guttorm, nebst Sohn und Schwiegertochter. Er freute sich sehr über unsere Ankunft und zeigte uns das Haus, während sein Sohn uns in die Boote einwies.
Alles bestens, wie man so schön sagt. Perfekte Ausstattung und Bedingungen für uns 6 die nächsten 2 Wochen. Dazu aber später mehr im Detail.
Wir, das sind Sascha, Gunther, Andre, Julien, Ares und ich (Jörn) setzten uns erstmal gemütlich auf die Terrasse und genossen den Ausblick.

Abendhimmel - Blick von der Terrasse

Nachdem wir am Abend noch die Ruten klar gemacht und die Boote aufgerüstet hatten, ging es zeitig zu Bett.

Nächsten Morgen sollte es zeitig los gehen, wir waren sehr gespannt auf dieses Gebiet.

Schon vor der Tour, beim Studieren der Seekarten, war uns klar, dass uns hier ein äußerst vielseitiges Gebiet erwartet. In einem derartig riesigen Schärengartengebiet, mit so vielen Flachwasserzonen, hatten wir noch nie geangelt.
Wir machten uns ein wenig Gedanken, wie wir wohl mit dem navigieren in dieser Landschaft klar kommen würden.
Unsere Bedenken schwanden schnell, denn gleich bei der ersten Ausfahrt lernten wir die Vorzüge des hervorragenden Kartenplodder- und Fischfinder- Kombi *GPSMAP-Garmin 720 S* kennen. Das Gerät ist mit dem 7 Zoll LCD Touchscreen-Display sehr leicht zu bedienen. Durch den 1 KW Echolotempfänger werden Fischschwärme und Unterwasserstrukturen sehr zuverlässig erkannt. TOP-Gerät!
Dennoch sollte man das Gebiet nicht unterschätzen und stets wachsam fahren.

Im Camp stehen für das 6-Personen Haus sowie das 4-Personen Appartement wahlweise insgesamt 3 Boote zur Verfügung.
Zwei 18 Ft Kabinenboote *Antioche* mit 50 PS – 4Takt Mercury Motor und ein 19 Ft Kvaerno-Aluboot mit 60PS-4Takt Suzuki Motor, alle sehr gepflegt und im besten Zustand.
Guttorm erzählte uns, dass er die Motoren in regelmäßigen Abständen warten läßt.

18 Ft Antioche Kabinenboot mit 50 PS-4Takt Mercury Motor

19 Ft Kvaerno Aluboot mit 60 PS-4Takt Suzuki Motor

Das Betanken der Boote gestaltet sich als sehr komfortabel. In unmittelbarer Nähe des Bootssteges befindet sich eine Tankstelle, in der man sich ganz bequem als „Selbstversorger“ bedienen kann, rund um die Uhr. Die Bezahlung erfolgt ausschließlich über Kreditkarte, man braucht lediglich eine Visa-oder Mastercard.

In den zwei Wochen beangelten wir sehr viele interessante Stellen. Aber dieses Gebiet ist innerhalb einer Bootsstunde so vielfältig und bietet so viele Möglichkeiten, dass man viel länger bleiben müsste, um wirklich annähernd alles beangeln zu können.
Wir haben für uns viele Hotspots gefunden, die auch in den angefügten Karten zu finden sind. Für uns gab es immer die Qual der Wahl. Wo fischen wir…in der *Schärenlandschaft*, *offshore* oder in den *Trichtern* dazwischen?? Um es vorweg zu nehmen….überall war es sehr interessant und bot viele Überraschungen.
Der große Vorteil ist, dass man nahezu keine Ausfalltage erlebt. Bei jedem Wind und Wetter findet man, bedingt durch die Kleinstinseln und deren Hauptwege, Möglichkeiten geschützt angeln zu können.

Die Schärenlandschaft (Karte Pkt. 1), liegt weitläufig direkt um das Camp, beangelten wir an Tagen, wo wir Angler von „unnormalen“ Bedingungen sprechen.
Da wir Ende August auf Blomsø waren, war es nachts zeitweise schon so kalt, dass man morgens vor Nebel die Hand nicht vor Augen sehen konnte. Ebenso starker Wind, der es nicht zuließ offshore zu angeln und mangelnder Strom verschlugen uns in die Schärengärten.
Hier schleppten wir mit 2,5 – 3 kn bei einer Tiefe zwischen 15 und 30 Meter über feinsten Sandboden den Hauptwegen entlang. Und fingen regelmäßig „halbstarke“ Butte bis 14 kg, sowie die „gefleckten Schären-Dorsche“ zwischen 3 und 5 kg. Als Köder erwiesen sich dunkle Gummifische, sowie leichtere dunkelgrüne und schwarze Pilker als fängig.

André mit Butt

Julien mit´m gefleckten Schären-Räuber

Offshore (Karte Pkt.3)… hieß es an den Tagen, wenn es wind- und wettertechnisch gut aussah. Denn um an die Großen heran zu kommen, fährt man vom Haus aus gut eine Bootsstunde gen Westen. Man sollte aber wirklich nur bei ruhiger See und guten Aussichten die Fahrt hinaus unternehmen.
Die Boote sind bestens für solche Touren gerüstet, denn jedes Boot ist mit einem Zusatztank bestückt.

Im offenen Meer finden sich zahlreiche Plateaus, welche an der Spitze 30 Meter Tiefe messen, vielversprechende Kanten und tieferliegende Unterwasserberge von 60,70 Metern, ringsherum abfallend auf bis zu 180 Meter.
Wir angelten hier überwiegend mit Naturköder und Gummifisch und fingen hauptsächlich Dorsche bis 10 kg und Seelachse.
Die ganz kapitalen Dorsche erwischten wir hier leider nicht, aber wir waren begeistert, wie groß das Vorkommen an Dorsch aller Größen hier war.
Später stellten wir fest, dass die Kapitalen wohl den Krill-Schwärmen in´s flachere und wärmere Wasser folgten.

Ares mit Dorsch

Sascha mit Seelachs

Julien mit nem´schönen Beisserchen…..

Die meisten Überraschungen und am erfolgreichsten war das Angeln in den sogenannten *Trichtern (Karte Pkt.2),* den Meerengen auf dem Weg von der offenen See in die Schärengärten.
Hier findet man lange, gleichbleibend tiefe Sandrutschen, Plateaus in unterschiedlichsten Größen und Tiefen unterschiedlichster Untergründe.
Der Artenreichtum, den wir hier fingen, war bislang einzigartig auf unseren Touren.
Köder? Einfach alles…angefangen über ganze Seelachse, Squid Killer, Gummifisch verschiedenster Farben und Pilkern mit Reker „garniert".
Vermutlich aufgrund der höheren Wassertemperatur war in den Trichtern das Wasser voll mit Krill-Schwärmen, sodass für alle Fische der Tisch reichlich gedeckt war.
Wir haben dann den Fischen das Beissen ein wenig erleichtert, indem wir zusätzlich Reker am Köder angeboten haben. Mit Erfolg…..

Ein Seelachs hat den Pilker genommen… der Dorsch hat sich das Blech-Seelachsmenü nicht entgehen lassen….

Jörn mit Pollak

Sascha mit Butt

Andre mit Leng, gefangen in 30 Meter Tiefe…auf Pilker!!

Jörn mit Seelachs

Ares zwischendurch immer wieder mal mit dem Mefo-Blinker auf Mini-Thune unterwegs….

Entspanntes Abendangeln…

„Man, was habe ich da bloss dran?“ fragte sich Julien, als er sich mühte, den von Gunther bezeichneten Hänger an die Oberfläche zu pumpen…oder besser gesagt…zu zerren.
Sascha grinste sich einen und sagte nur „Breiflabb!“
„Häääää…Brei-was?“ entgegnete Julien und guckte gespannt in´s Wasser, als plötzlich aus dem Dunkel so etwas wie ein großer weißer Trichter auftauchte.
„Was ist das denn…?“
Ein Seeteufel ….und was für einer!!

…mit dem Blick in den Trichter…

…..da wiegt das Teufelchen doch satte 13 kg…!!

Unser Gastgeber Guttorm, stets zuvorkommend, guckte täglich nach uns, insbesondere wenn er sah, dass wir vom Angelturn rein kamen.
„Lykkönskning!“ sagte er zu Julien, der in fragend anguckte, und deutete auf den Seeteufel. „Herzlichen Glückwunsch heißt das“, entgegnete Guttorm.
Er erzählte uns, dass die Leinenfischer in dieser Gegend öfter Teeteufel fangen und ein Gast ein paar Wochen zuvor sogar einen von 26 kg !! gefangen hat.

Aber nicht nur das Angelrevier ist top, sondern auch das Haus. Blomsø Fiskeferie bietet ein komfortables und geräumiges Haus für 6 Personen, sowie ein richtig schönes Appartement für 4 Personen. Beides super ausgestattet mit 2ten Kühlschrank, Internet, Flat-TV, Terrassenmöbel, Grill

Großes Wohnzimmer mit Kaminofen und Klimaanlage

Küche mit Essbereich

Das Bad mit Dusche….

…und Waschmaschine, Heizstrahler

Schlafzimmer 1

Schlafzimmer 2 und 3

Das Appartement für 4 Personen…ideal auch für Familienurlaube…wenn Muddi sich entspannen möchte und Vaddi hin und wieder nen´büschen zum Angeln raus fährt….

Aufgang

Küche und Wohnzimmer

2 Schlafzimmer

Bad

Traumhaftes Panorama von der Terrasse

Für die Anlage steht ein Filetierhaus zur Verfügung, was keine Wünsche offen läßt. Man kann auch sagen…alleroberstes Regal!
Aussen ein Kran, um die großen Butte direkt vom Boot in´s Filetierhaus hieven zu können, Edelstahltische mit Abtropf-Becken und Kunststoff-Schneidflächen, fließend Wasser mit Fussbodenablauf…und für die kalte Zeit ist der ganze Raum auch beheizbar.
Im Filetierhaus befindet sich auch für jede Wohneinheit eine 400 Liter Gefriertruhe. Diese professionelle Ausstattung liegt darin begründet, dass Blomsö-Fiskeferie bis 1998 ein Zuchtlachsbetrieb gewesen ist.

Das Filetierhaus in unmittelbarer Nähe des Bootstegs

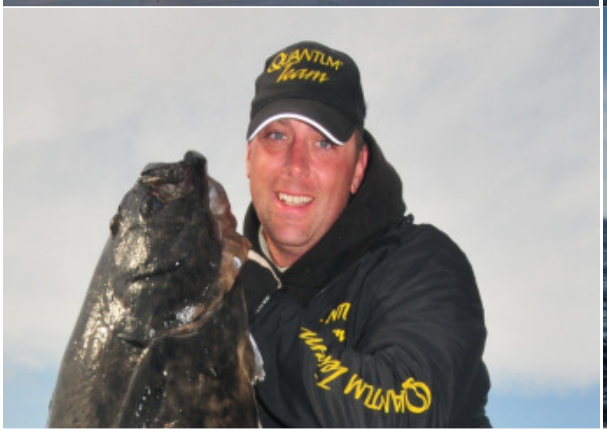
Kulinarisch kann die Insel auch einiges bieten.
Wir waren nun gerade inmitten der Pilzsaison da und nutzten natürlich die Gelegenheit uns auf die Suche zu machen, was hier nicht schwer war. Neben Rotkappen und Birkenpilzen konzentrierten wir uns auf leckere Pfifferlinge.
Wer sich mit Pilzen auskennt und zur richtigen Jahreszeit vor Ort ist, wird hier schnell fündig.
Wie schon erwähnt, ist das Camp in früheren Jahren ein Zuchtlachsbetrieb gewesen. Guttorm hat aber immer noch gute Quellen, sodass es möglich ist, bei ihm frischen Lachs zu erwerben.
Wir haben davon Gebrauch gemacht und uns lecker *Graved Lachs* zubereitet.
Die entsprechende Fertig-Gewürzmischung eignet sich neben der Zubereitung von Lachs auch für Dorsch.

Frischer Lachs…mit Zebco Gewürzmischung „Gravad Mix Baltic“

…und 3 Tage später mit einem leckeren Honig-Senf Dip….

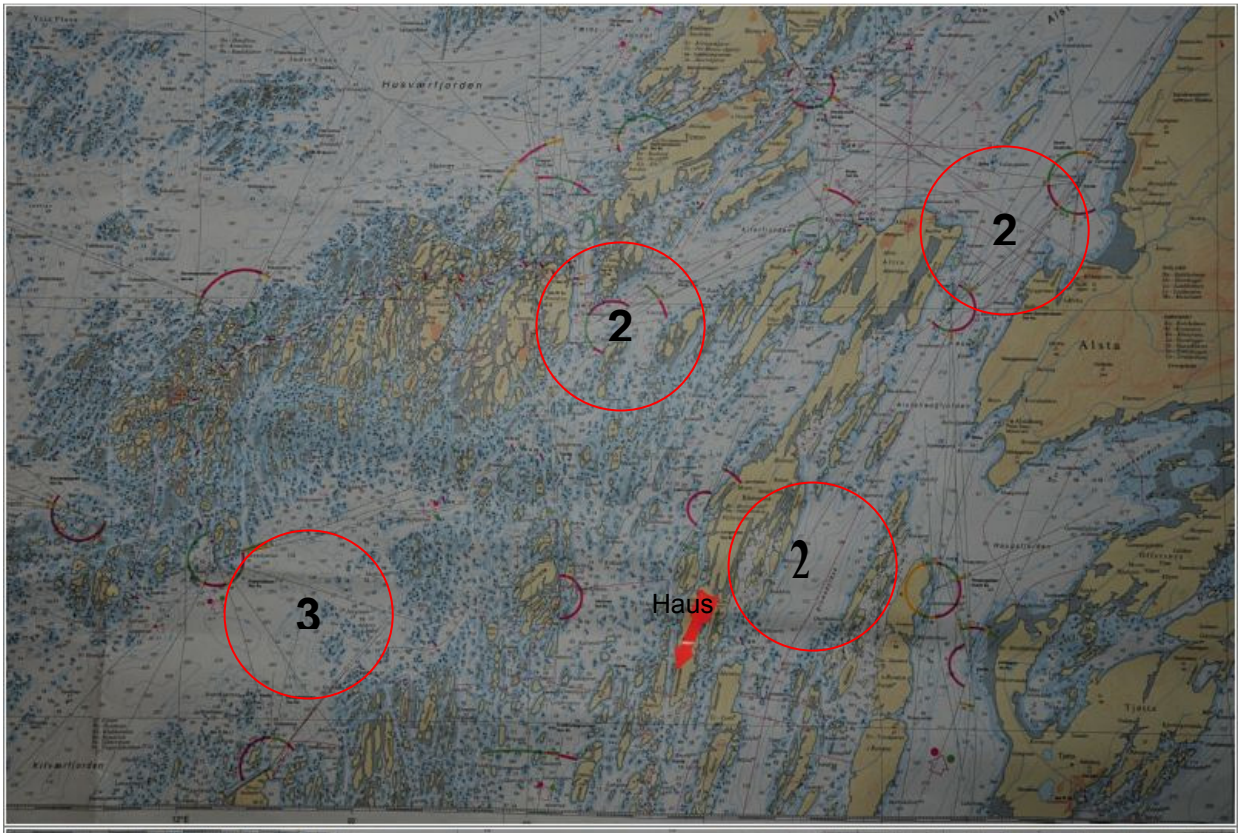
Zusammenfassend kann man sagen, dass wir ein tolles Angelrevier hier kennen gelernt haben, wir die Boote und das Haus im besten Zustand vorgefunden haben, eine hervorragende Betreuung gegeben ist und wir uns sehr wohl gefühlt haben. Durch die vielen Möglichkeiten war Angeln zu jeder Zeit möglich, es gibt nahezu keine Ausfalltage. Selbst vom Steg aus kam man gut angeln, andere Gäste haben Anfang des Jahres einen 85cm Butt direkt vor der Tür gefangen.
Die Bootsreinigung wird schnell und bequem mit einem zur Verfügung stehenden Hochdruckreiniger gemacht.
Ein Supermarkt ist 12 km entfernt.
In der Nähe von diesem Camp befindet sich auch noch eine weitere DinTur Anlage, Blomsø Rorbuer.

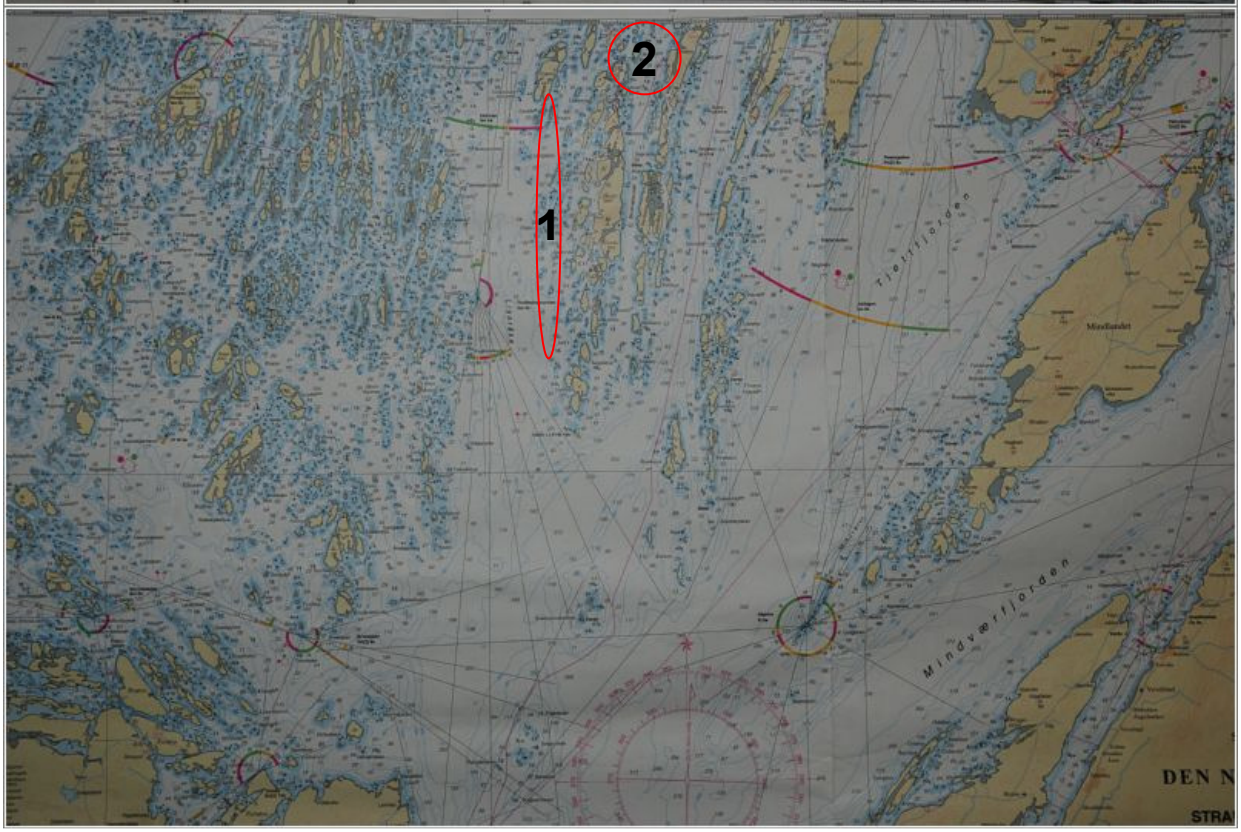
Besten Dank an unseren „DinTur-Mann“ André Hörmann.
www.din-tur.de
www.zebco-europe.biz
www.woolpower.de
www.scandic.de



Für weitere Info´s und Bilder besucht unsere Homepage unter….

www.quantum-sea-team.de


Husværfjorden
2
2
2
3
Haus
Alsta
Kilværfjorden


2
1
Tjørffjorden
Mindværfjorden
DEN N